

<b>Protokoll:</b>	<b>Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	6
		<b>TOP:</b>	1
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	
		<b>GZ:</b>	
<b>Sitzungstermin:</b>	05.02.2018		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BMin Fezer		
<b>Berichterstattung:</b>	Frau Antesz, Frau Wirth (beide Haus d. Familie)		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Kappallo / de		
<b>Betreff:</b>	<b>100 Jahre Haus der Familie - mündlicher Bericht -</b>		

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei- anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokolle exemplar für die Hauptaktei ist sie in Papier- form angehängt.

Das Haus der Familie feierte im Jahr 2017 sein 100-jähriges Jubiläum unterrichtet BMin Fezer. Aus diesem Anlass stellen Frau Antesz und Frau Wirth heute das Haus der Fa- milie im Sinne der gezeigten Präsentation vor. Die Vorsitzende äußert sich begeistert über die seit Jahren gelebte Bejahung des Modernismus mit den Angeboten am Puls der Zeit.

In der Folge schließt sich StR Dr. Nopper (CDU) den Dankes- und Lobesworten an und erwähnt die zusätzlichen finanziellen Mittel für ein drittes Wellcome-Team, die im Haus- halt 2016/2017 beschlossen worden sind. Auf eine Frage dieses Stadtrats informiert Frau Antesz, die Inklusion werde das Haus der Familie noch weiterhin beschäftigen, gerade auch in der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern. StRin Nuber- Schöllhammer (90/GRÜNE) lobt die Feier zum 100-jährigen Jubiläum und die Vorreiter- Rolle, die das Haus der Familie stets eingenommen habe, besonders im Bereich der Präventionsarbeit. Die Unterstützung der Eltern durch das Programm "wellcome" und den begleiteten Umgang hebt sie in besonderem Maße hervor. Anschließend bedankt sich StRin Vowinkel (SPD) und spricht sich für die bedarfsgerechten Bausteine der Kursangebote der letzten 100 Jahre aus. Zu der großen Anzahl an Ehrenamtlichen fragt diese Stadträtin nach dem männlichen Anteil und inwieweit die Kurse in sämtlichen Be-

zirken angeboten werden. Hierzu äußert Frau Antesz, Männer kämen als Besucher sowie als Kursleiter ins Haus. Allerdings gebe es in der Summe verhältnismäßig wenige männliche Besucher, Kursleiter sowie Ehrenamtliche. Ein wichtiges Ziel der nächsten Jahre sei, neben der Erhöhung männlicher Teilnehmer, die Ansprache der älteren Menschen, informiert Frau Antesz. In der Folge ergänzt Frau Wirth, die Kursangebote gebe es in allen Bezirken, aber nicht in jedem Stadtteil. Insgesamt gebe es 70 Kursorte, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt seien.

StR Walter (SÖS-LINKE-PluS) schließt sich seinen Vorrednerinnen und Vorrednern an und erwähnt, ihm sei zu Ohren gekommen, nicht ausschließlich die Teilnehmer/-innen seien sehr zufrieden mit dem Haus der Familie, sondern auch die dort tätigen Honorarkräfte lobten die Einrichtung als attraktiven Arbeitgeber. Im Anschluss daran spricht sich StR Klingler (AfD) für das Haus der Familie aus und bemerkt positiv die Verbindung zum CANN. Als Nachbar in unmittelbarer Nähe bedankt sich Herr Kelle für die gute Zusammenarbeit im CANN. Folgend interessiert sich Herr Stein für "Regenbogenfamilien" im Kreise der Teilnehmer. Frau Wirth bemerkt, für die Zielgruppe der Regenbogenfamilien werde ein Kooperationspartner benötigt, da der Zugang zu diesen Familien bisher fehle. Wenn es eine Einrichtung gebe, die Kontaktmöglichkeiten herstellen könnte, wären sie für eine Zusammenarbeit aufgeschlossen.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von dem mündlichen Bericht Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Kappallo / de

## Verteiler:

- I. Referat JB  
zur Weiterbehandlung  
Jugendamt (27)
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. OB-PR  
OB-KB
  3. Referat SI  
Sozialamt (2)
  4. BezA Bad Cannstatt
  5. GPR (2)
  6. Stadtkämmerei (2)
  7. Rechnungsprüfungsamt
  8. L/OB-K
  9. Hauptaktei
  
- III.
  1. CDU-Fraktion
  2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  3. SPD-Fraktion
  4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
  5. Fraktion Freie Wähler
  6. AfD-Fraktion
  7. Gruppierung FDP
  8. Die STAdTISTEN